

# Krimibestenliste Januar 2025

## Die zehn besten Kriminalromane des Monats

An jedem ersten Freitag des Monats geben 17 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die Krimibestenliste wird präsentiert von Deutschlandfunk Kultur.

- 1 (–) **Sebastian Barry: Jenseits aller Zeit**  
Aus dem Englischen  
von Hans-Christian Oeser  
Steidl, 278 Seiten, 28 Euro  
Dalkey, Dublin. Neun Monate ist Ex-Polizist Tom Kettle im Ruhestand. Da dringen Gegenwart und Vergangenheit ein: Er soll zu einem ungelösten Mordfall an einem Priester aussagen. Sadistische Kinderquälerei, Missbrauch durch Kleriker – die ganze mühsam unterdrückte Gewaltgeschichte bricht über Tom herein. Ungeheuer.
- 2 (3) **Una Mannion: Sag mir, was ich bin**  
Aus dem Englischen  
von Tanja Handels  
Steidl, 375 Seiten, 28 Euro  
Philadelphia, Vermont. Ruby ist vier, als ihre psychisch labile Mutter spurlos verschwindet. Vater Lucas, toxisch puritanischer Macho, unterbindet über Jahre hinweg alle Erinnerungen und Kontakte zu Rubys mütterlicher Familie. Ihre Tante Nessa hält in Liebe zu ihr – gegen Lucas' Manipulationen und Lügen. Brilliant.
- 3 (2) **Katniss Hsiao: Das Parfüm des Todes**  
Aus dem Chinesischen  
von Karin Betz  
Suhrkamp, 484 Seiten, 20 Euro  
Taipeh. Nach dem Selbstmord ihres jüngeren Bruders hat Yang Ning ihren Geruchssinn fast eingebüßt. Nur Leichensäfte können ihn noch aktivieren. Als die Tatortreinerin unter Mordverdacht gerät, begibt sie sich bei einem Serienmörder in die Lehre. Taiwanesische Variante zu Süskinds „Parfum“: Coming of Age einer Verstorbenen.
- 4 (1) **Pascal Garnier: Zu nah am Abgrund**  
Aus dem Französischen  
von Felix Mayer  
Septime, 144 Seiten, 20 Euro  
St. Vincent, Ardèche. Nach dem Tod ihres Mannes fühlt sich Éliette, 64, im ländlichen Alterssitz ein wenig allein. Unternehmungslustig nimmt sie einen netten Anhalter mit, eine Liebelei entsteht. Gäbe es da nicht diese Reisetasche und seine koksende Tochter... Aus Idylle wird tödlicher Mahlstrom. Sprachwitz, Höllentempo: Garnier.
- 5 (4) **Gaea Schoeters: Trophäe**  
Aus dem Niederländischen  
von Lisa Mensing  
Zsolnay, 255 Seiten, 24 Euro  
Afrika, Belgien. Hunter White, steinreicher Wertpapierhändler, sucht reales, hartes Leben in der Großwildjagd. Als Wilderer ihm ein Nashorn vor der Nase weg-schießen, wird ihm ein Schwarzer als Beute angeboten. Atemberaubende Variation des oft trivialen Menschenjagdmotivs, human, antikolonialistisch, einfach großartig.
- 6 (–) **Doug Johnstone: Einbalsamiert**  
Aus dem Englischen  
von Jürgen Bürger  
Polar, 397 Seiten, 26 Euro  
Edinburgh. Ein abgebissener Fuß, Nachrichten von Aliens, eine entführte Tochter, ein mörderischer Vater, ein Jaguar, der Selbstmord eines Inzesttäters – die drei Skelf-Frauen, Bestatterinnen mit Privatdetektei, haben massig viel an der Backe. Und wo kommt Sinn ins Ganze? Im aufrechten Durchhalten. Im Zutrauen. Stark.
- 7 (5) **Tim O'Brien: America Fantastica**  
Aus dem Englischen  
von Gregor Hens  
HarperCollins, 527 Seiten, 24 Euro  
„Fulda“, Kalifornien, USA. Ex-Internet-Troll Boyd raubt die lokale Bank aus, Beute: sein eigenes Geld. Damit geht er auf Rachefeldzug, verfolgt von allen Gierigen, Unbefriedigten und Bössartigen. Roadtrip durch ein Land, das von der Lügenkrankheit verseucht ist. Rastlos wie ein Coen-Drehbuch, bissiger, verzweifelter Wutanfall.
- 8 (–) **Rob Hart: Assassins Anonymous**  
Aus dem Englischen  
von Barbara Röhl  
Lübbe, 333 Seiten, 12,90 Euro  
Manhattan, überall. Unter Auftragskillern gibt es nur Opfer und andere Auftragskiller. Weil Mark nicht mehr töten will, ist er in der Selbsthilfegruppe der „AA“. Aber er ist nun mal der Beste. Deshalb wird er attackiert. Nur: Mark darf nicht mehr töten, auch nicht in Notwehr. Wendungsreich, komisch, mit einem Hauch Tiefsinn.
- 9 (–) **Femi Kayode: Gaslight**  
Aus dem Englischen  
von Andreas Jäger  
btb, 448 Seiten, 16 Euro  
Lagos. Sade, die junge Frau des „Bishop“ einer Mega-Church, ist verschwunden. Ihr Mann – undenkbar, dass ein Beinahe-Heiliger ein Mörder ist – wird verhaftet und wieder freigelassen. Bis Sades Leichnam auftaucht. Kriminalpsychologe Taiwo entdeckt: wo Kirche, da Geldwäsche, wo Frömmigkeit, da Quälerei. Nigerianische Spezialitäten?
- 10 (–) **Jessica Knoll: Bright Young Women**  
Aus dem Englischen  
von Jasmin Humburg  
Eichborn, 461 Seiten, 18 Euro  
Tallahassee, Issaquah. Die Geschichte des berühmten Serienmörders Ted Bundy wird aus Opfersicht neu erzählt. Im Prozess nannte ihn der Richter „klug“. Studentin Pamela konnte ihn identifizieren. Tina, deren Frau auch von ihm getötet wurde, dekonstruiert mit Pam patriarchale Mythen. Sie sind die wahren „bright young women“.

**Die Jury:** Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, „Hamburger Abendblatt“ | Gunter Blank, „Rolling Stone“ | Katrin Doerksen, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, „Kino-Zeit“, „Deutschlandfunk Kultur“ | Hanspeter Eggenberger, „krimikritik.com“ | Fritz Göttler, „Süddeutsche Zeitung“ | Jutta Günther, „krimi-frauen.de“ | Sonja Hartl, „Zeilenkino“, „Crimemag“, „Deutschlandfunk Kultur“ | Hannes Hintermeier, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | Alf Mayer, „CulturMag“, „Strandgut“ | Kolja Mensing, „Deutschlandfunk Kultur“ | Marcus Müntefering, „Der Spiegel“ | Ulrich Noller, „Deutschlandfunk“, „SWR“, „WDR“ | Frank Rumpel, „SWR“ | Ingeborg Sperl, „Der Standard“ | Sylvia Staude, „Frankfurter Rundschau“ | Jochen Vogt, „NRZ“, „WAZ“

**Die Krimibestenliste an jedem ersten Freitag des Monats auf Deutschlandfunk Kultur:** [www.deutschlandfunkkultur.de/rezensionen-des-monats](http://www.deutschlandfunkkultur.de/rezensionen-des-monats)  
**und auf:** [recoil.togohlis.de/die-krimibestenliste](http://recoil.togohlis.de/die-krimibestenliste)